

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

161 (13.6.1941)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
Kreuzstraße 3-5, Fernsprecher 7927,
7928, 7929, 7930, 7931, 8902 und 8903, Telefaxnummer 288,
Karlsruhe, Baden-Verbindungen: Badische Post, Karlsruhe
und Stadtscheidepostamt, Karlsruhe, Girokonto Nr. 706,
Schriftleitung: Hans Graf Meißner, Berlin 233, 68,
Charlottenstraße 22, Zusätzliche Geschäftsstellen, Zweig-
geschäftsstellen und Bezirksstellen in Bruchsal,
Doblenbergstraße 6/7, Fernsprecher 2323, in Kehl: Baden-
straße 34, Fernsprecher Nr. 2744, in Baden-Baden:
Schillerstraße 2, Fernsprecher 2126, in Offenburg:
Königsplatz 1, Fernsprecher Nr. 2174. „Der Führer“
erscheint wöchentlich fünfmal als Wochenzeitung, Schalter-
stunden der Druckerei: Dienstag bis Sonntag von 8 bis 18
Uhr, Preis: monatlich 3 RM, 2 RM einmaltig 30 Pf.,
Trägerlohn bei Abnahme von 1000 Exemplaren 1,70 Pf.,
zusätzlich 40 Pf. Briefgebühr. — Abbestellungen
müssen bis spätestens 20. eines jeden Monats für den
folgenden Monat erfolgen. Bei Nichterlangen infolge
höherer Gewalt, bei Störungen oder dergleichen besteht
kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rück-
zahlung des Bezugspreises, Selbstlieferungen an Abneh-
mungsstellen sind nur unter dem Vorbehalt der monatlich
RM 2,00 ohne weitere Befreiung. Der festsitzende Ein-
bandverkauf von einzelnen Nummern erfolgt stets nur
gegen vorherige Einzahlung von 20 Pf. in Reichsmark.

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE STAATSANZEIGER

HAUPTAUSGABE
Gauhauptstadt Karlsruhe
„Der Führer“ erscheint in 4 Ausgaben: „Gauhauptstadt
Karlsruhe“ für den Stadtkreis und den Kreis Karlsruhe
sowie für den Kreis Weixdorf, „Araucan und Bruchsal“
für den Kreis Bruchsal, „Merkur-Blatt“ für
die Kreise Merkur-Blatt und Merkur, „Aus der
Eifel“ für die Kreise Eifel, Ahr und Saar,
„Hilfsblätter“: Siehe Preisliste Nr. 12 vom
20. Februar 1940. Die 150-jährige Jubiläumssonderausgabe
(Heft 22) 22 Millimeter folgt im Augustheft der Gesamt-
ausgabe. In der Ausgabe „Gauhauptstadt Karlsru-
he“: 11 Bsp. In den Bezirksausgaben „Araucan und
Bruchsal“, „Merkur-Blatt“ und „Aus der Eifel“:
7 Bsp. Die „Araucan- und Merkur-Ausgaben“ ge-
hen ermäßigte Grundpreise laut Preisliste. Anzeigen im
Zertitel: die 150-jährige 70 Millimeter breite Zeile: 90
Bsp. Anzeigenabstände für die Gesamtanfrage und Aus-
gabe „Gauhauptstadt Karlsruhe“ nach Zeile C; für die
übrigen Bezirksausgaben nach Zeile A. Anzeigenabstände:
Zeile: Um 12 Uhr am Montag des Erscheinens, für die
Montagsausgabe: Samstag 19 Uhr, Tagesausgaben und
sonstige unauflösbare Anzeigen für die Montagsausgabe
müssen bis spätestens 16 Uhr sonntags als Manuskript
im Verlagshaus eingegangen sein. Zertitel und Zeilen-
ausgaben werden nur in einer Anzahl von 20 Mil-
linetern und nur für die Gesamtauflage angenommen.
Wab., Tab. und Zertitelabstände ohne Berücksichtigung
des unterliegenden Manuskriptes kann keinesfalls
eine Gewähr für die Ausgabe bestehen übernommen
werden. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Badens 15 Rpf. Karlsruhe, Freitag, den 13. Juni 1941, 15. Jahrgang / Folge 161

Englands Vertreibung aus Europa

Zweiter Teil des zusammenfassenden Berichts des Oberkommandos der Wehrmacht über die Kampferfolge gegen England in den ersten Monaten des Kriegsjahres 1941
Bollständiger Sieg mit einem Mindestmaß an Kräften / Kreta - ein neues Ruhmesblatt in der Geschichte der deutschen Wehrmacht

Zweiter Teil des Berichts

Berlin, 12. Juni. Während dieser Kämpfe im Mittelmeer und in Nordafrika, die im ersten Teil des zusammenfassenden Wehrmachtberichts geschildert sind, hatte die Lage auf dem Balkan eine Entwicklung angenommen, die das Eingreifen der deutschen Wehrmacht auch in diesem Raum notwendig zu machen schien. Anfang März marschierten daher unter Zustimmung der bulgarischen Regierung deutsche Heeresverbände unter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls Vit in Bulgarien ein. Gleichzeitig wurden starke Fliegerverbände unter General der Flieger Freiherrn von Richthofen dorthin überführt, während deutsche Flakverbände dem Schutz der bulgarischen Städte und des bulgarischen Hoheitsgebietes gegen Angriffe aus der Luft übernahmen. Zum Schutze der rumänischen und bulgarischen Küste des Schwarzen Meeres wurde deutsche Marineartillerie eingesetzt.

Die Niederwerfung Jugoslawiens

Unterdessen war am 8. April eine dritte Kampfgruppe der Armee unter Generaloberst von Kleist aus der Gegend nordwestlich Sofia zum Angriff auf Niš angetreten. Nach sie durchbrach rasch die feindlichen Grenzstellungen und erreichte in der Verfolgung des Gegners trotz zahlreicher Sperren und Straßensperren die ungarische Hauptstadt, Weßnam. Am 9. April die alte serbische Hauptstadt, Belgrad, wurde durch die Gruppe auf Belgrad eingedrungen, wurden zertrümmert.

Im konzentrischen Zusammenwirken mit der Gruppe Kleist

Im konzentrischen Zusammenwirken mit der Gruppe Kleist sollte eine in Kärnten, Steiermark und Friaul aufmarschierende Armee unter Generaloberst Freiherr von Weichs am 12. April in den Nordwestteil Jugoslawiens eindringen und auf Belgrad und Serajewo vorrücken. Teilkräfte überschritten in ungehörtem Angriffsschritt schon am 6. April zusammen mit Grenzschutzverbänden auf einer Breite von 250 Kilometer die Grenze, bemächtigten sich in raschem Zugriff der Karawankenpässe sowie der grenznahen Uebergänge über den Mur und Drau und besetzten, nachdem sie harte feindliche Verbände zertrümmert hatten, am 9. April Marburg. Die Hauptkräfte der Armee traten noch vor heftigem Aufmarsch am 10. April auf Agrar an. Am Abend dieses Tages erreichte eine von ungarischer Boden nach Westen vorstößende deutsche Panzerdivision trotz Schneefalls und harter Vereisung der Straßen die Stadt, in der sie

Nach vor Ablauf der ersten Woche des Feldzuges

Nach vor Ablauf der ersten Woche des Feldzuges konnte mehr als die Hälfte des jugoslawischen Heeres als vernichtet gelten. Die kroatischen Truppen legten die Waffen nieder. Ein am 10. April angefangener offener Kampf des jugoslawischen Oberbefehlshabers bewies, daß ihm zu diesem Zeitpunkt schon die Führung seiner Truppen völlig entglitten war. Zur Auflösung des serbischen Heeres hat die Luftwaffe durch rasche Niederwerfung der jugoslawischen Fliegerverbände und händiges Eingreifen in den Erdkampf und händiges Eingreifen auf die feindlichen Verbindungs- und Nachschubwege in hohem Maße beigetragen. Im übrigen hat die serbische Armee nach den ersten harten Schlägen nur noch geringe Standfestigkeit gezeigt.

„Dem deutschen Soldaten ist nichts unmöglich“

Der stolze Abschlußbericht, den das Oberkommando der Wehrmacht über die Kampfhandlungen in den ersten fünf Kriegsmontaten des Jahres 1941 der Weltöffentlichkeit unterbreitet hat, schließt mit der lapidaren Zusammenfassung, daß dem deutschen Soldaten nichts unmöglich sei. Dieser Satz der Zuversicht und des Selbstvertrauens wäre sicherlich auch schon nach den früheren zusammenfassenden Berichten der Kriegsergebnisse gerechtfertigt gewesen. Denn in jedem der vier großen Feldzüge, die seit September 1939 in großen Ueberflüssen vor dem deutschen Volk und der gesamten Welt in Anlage und Verlauf dargestellt wurden, sind unvergängliche Beispielen vorgeführt worden. Der Polenfeldzug, das Unternehmen gegen Rußland, die Schlacht im Westen bis zum Abschluß der Kämpfe in Flandern, und endlich die zweite Etappe in Frankreich, beginnend mit dem Durchbruch durch die Maginot-Linie bis zum Waffenstillstand — aber alle diese Phasen des großen Krieges hat das Oberkommando Bericht veröffentlicht, die jeder für sich eine klassische Darstellung der Ereignisse bilden und dem Laien wie dem erfahrenen Soldaten in gleicher Weise eine Fülle von Tatkraftmaterial und reichlichen Stoff zum Nachdenken an die Hand geben.

U-Boot verfehlte 22700 BRZ.

Kriegswichtige Ziele der britischen Insel angegriffen — Kapitänleutnant Schulte verfehlte über 200 000 BRZ.

Berlin, 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein U-Boot verfehlte 22700 BRZ, feindlichen Handelsschiffsräume.

U-Boot verfehlte 22700 BRZ.

Kriegswichtige Ziele der britischen Insel angegriffen — Kapitänleutnant Schulte verfehlte über 200 000 BRZ.

Berlin, 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein U-Boot verfehlte 22700 BRZ, feindlichen Handelsschiffsräume.

U-Boot verfehlte 22700 BRZ.

Kriegswichtige Ziele der britischen Insel angegriffen — Kapitänleutnant Schulte verfehlte über 200 000 BRZ.

Berlin, 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein U-Boot verfehlte 22700 BRZ, feindlichen Handelsschiffsräume.

U-Boot verfehlte 22700 BRZ.

Kriegswichtige Ziele der britischen Insel angegriffen — Kapitänleutnant Schulte verfehlte über 200 000 BRZ.

Berlin, 12. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein U-Boot verfehlte 22700 BRZ, feindlichen Handelsschiffsräume.

Der Führer empfing General Antonescu

In Gegenwart des Reichsaußenministers — Besprechung im Geiste herzlicher Freundschaft

München, 12. Juni. Der Führer empfing heute vormittag im Führerbau in München in Gegenwart des Reichsaußenministers des Auswärtigen von Ribbentrop den rumänischen Staatsführer General Antonescu.

Der Führer empfing General Antonescu

In Gegenwart des Reichsaußenministers — Besprechung im Geiste herzlicher Freundschaft

München, 12. Juni. Der Führer empfing heute vormittag im Führerbau in München in Gegenwart des Reichsaußenministers des Auswärtigen von Ribbentrop den rumänischen Staatsführer General Antonescu.

Der Führer empfing General Antonescu

In Gegenwart des Reichsaußenministers — Besprechung im Geiste herzlicher Freundschaft

München, 12. Juni. Der Führer empfing heute vormittag im Führerbau in München in Gegenwart des Reichsaußenministers des Auswärtigen von Ribbentrop den rumänischen Staatsführer General Antonescu.

Der Führer empfing General Antonescu

In Gegenwart des Reichsaußenministers — Besprechung im Geiste herzlicher Freundschaft

München, 12. Juni. Der Führer empfing heute vormittag im Führerbau in München in Gegenwart des Reichsaußenministers des Auswärtigen von Ribbentrop den rumänischen Staatsführer General Antonescu.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Der Befehl zum Angriff

Am Morgen dieses Tages begannen Teile der Armee VII, die griechische Verteidigungslinie an der bulgarischen Grenze anzugreifen mit dem ersten Ziel, bis Saloniki und zur Megalohorion Küste vorzudringen.

Große Erfolge der Sprachkurse im Elß

25 000 Teilnehmer an 1000 Lehrgängen des Deutschen Volkshilfswertes

Die Erfolge der Sprachkurse im Elß sind beachtlich. Die Teilnehmerzahl hat sich in den letzten Monaten verdoppelt. Die Kurse sind in allen Kreisen sehr beliebt. Die Teilnehmer sind hauptsächlich Arbeiter und Bauern. Die Kurse sind in deutscher Sprache abgehalten. Die Teilnehmer lernen die deutsche Sprache und die deutsche Kultur. Die Kurse sind in allen Kreisen sehr beliebt. Die Teilnehmer sind hauptsächlich Arbeiter und Bauern. Die Kurse sind in deutscher Sprache abgehalten. Die Teilnehmer lernen die deutsche Sprache und die deutsche Kultur.

Die Teilnehmerzahl hat sich in den letzten Monaten verdoppelt. Die Kurse sind in allen Kreisen sehr beliebt. Die Teilnehmer sind hauptsächlich Arbeiter und Bauern. Die Kurse sind in deutscher Sprache abgehalten. Die Teilnehmer lernen die deutsche Sprache und die deutsche Kultur. Die Kurse sind in allen Kreisen sehr beliebt. Die Teilnehmer sind hauptsächlich Arbeiter und Bauern. Die Kurse sind in deutscher Sprache abgehalten. Die Teilnehmer lernen die deutsche Sprache und die deutsche Kultur.

Der Dank des Landesjägersmeisters

Die badischen Jäger zum Kriegswinterhilfswert 1940/41

Der Ruf des Herrn Reichsmarschalls und Landesjägersmeisters Hermann Göring zum Kriegswinterhilfswert wurde auch in diesem Jahr von der Jägerschaft des Landes Baden gerne entgegengenommen. Obwohl die Jagdausübung im Operationsgebiet auch noch in diesem Jahr zum Teil erschwert war und eine große Anzahl der Jäger im Wehrdienst stehen, konnte doch das Winterhilfswerk 1940/41 als gut bezeichnet und dem Herrn Reichsjägersmeister eine stattliche Summe zur Verfügung gestellt werden.

Das Pflichtjahr — Ehrendienst an der deutschen Mutter

Am kommenden Sonntag finden überall im Reich die Pflichtjahrgänge an der deutschen Mutter statt. Die Jugendlichen werden in die Heimat geschickt, um ihren Dienst zu leisten. Die Jugendlichen werden in die Heimat geschickt, um ihren Dienst zu leisten. Die Jugendlichen werden in die Heimat geschickt, um ihren Dienst zu leisten.

Handelspolitische Aktivität

Schneller wirtschaftlicher Neuaufbau Europas

Zur Zeit weit eine italienische Wirtschaftskommission unter der Führung von Botschafter Cellini in Berlin, um im Rahmen der im Vertrag vorgesehenen Verhandlungen zu prüfen. Bei den letzten Verhandlungen war für gewisse Fragen nur eine Regelung für ein halbes Jahr vereinbart worden, so daß jetzt wieder Verhandlungen erforderlich sind. Gleichzeitig finden zur Zeit in Athen Verhandlungen mit den Griechen über das Fortbestehen des Handelsabkommens statt. Das Fortbestehen des Handelsabkommens wird schon heute als fortbestehend angesehen, und natürlich verlangen die Gebietsänderungen Griechenlands nach dem verlorenen Krieg gewisse Änderungen des Vertrages, die man jetzt in Athen vereinbaren wird.

Ungarn verstärkt Agrarerzeugung

Aufgaben im neuen Europa — Verhandlungen in Berlin

Berlin, 12. Juni. Die ungarische landwirtschaftliche Delegation, die unter Führung des Staatssekretärs im kgl. ungarischen Ackerbauministerium, Johann v. Barczay, in Durchführung des deutsch-ungarischen Agrarabkommens in Berlin eintrat, hat mehrere Tage die Betriebe der süddeutschen Tierzuchtgebiete besichtigt. Anschließend fanden Verhandlungen im Reichsernährungsministerium statt. Staatssekretär v. Barczay hielt bei dieser Gelegenheit einen ausführlichen Vortrag über „Weg der ungarischen Landwirtschaft“ vor der Deutsch-ungarischen Gesellschaft. Darin vertrat er die Ansicht, daß Ungarn aus einer Reihe von Ursachen, vor allem wegen der Belange der Landesverteidigung, eine planvolle Stärkung seiner Agrarproduktion durchzuführen werde. Alle Ursachen der ungarischen Landwirtschaft sind in Einklang mit den Aufgaben, die Ungarn in der neuen europäischen Arbeitsgemeinschaft auf Grund seiner historischen Sendung, seiner landwirtschaftlichen Gegebenheiten und seines arbeitssamen Volkes haben. Bei der Umstellung in der ungarischen Landwirtschaft kommt der staatlichen Anregung und Förderung ein entscheidender Teil zu. Die Mittel zur Erreichung des gewünschten Zieles seien die Sicherung des Marktes und die Schaffung entsprechender Preise. Die Sicherung des Marktes könne — zum guten Teil wegen der deutschen Marktdrängung — beinahe als gelöst betrachtet werden. Im Rahmen der deutsch-ungarischen Vereinbarungen gestalte sich die Zunahme wirtschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Ungarn in höchst erfreulicher Weise. Die deutsche

Der Adz.-Wagen bewährt sich in Feldgrau

Der geländegängige Volkswagen im Dienste der Wehrmacht

Der Adz.-Wagen bewährt sich in Feldgrau. Der geländegängige Volkswagen im Dienste der Wehrmacht. Der Adz.-Wagen bewährt sich in Feldgrau. Der geländegängige Volkswagen im Dienste der Wehrmacht.

Der Sport am Wochenende

Das bedeutendste sportliche Ereignis des kommenden Sonntags ist der erste Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und Norwegen.

Das bedeutendste sportliche Ereignis des kommenden Sonntags ist der erste Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und Norwegen. Das bedeutendste sportliche Ereignis des kommenden Sonntags ist der erste Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und Norwegen.

Ungarn verstärkt Agrarerzeugung

Aufgaben im neuen Europa — Verhandlungen in Berlin

Berlin, 12. Juni. Die ungarische landwirtschaftliche Delegation, die unter Führung des Staatssekretärs im kgl. ungarischen Ackerbauministerium, Johann v. Barczay, in Durchführung des deutsch-ungarischen Agrarabkommens in Berlin eintrat, hat mehrere Tage die Betriebe der süddeutschen Tierzuchtgebiete besichtigt. Anschließend fanden Verhandlungen im Reichsernährungsministerium statt. Staatssekretär v. Barczay hielt bei dieser Gelegenheit einen ausführlichen Vortrag über „Weg der ungarischen Landwirtschaft“ vor der Deutsch-ungarischen Gesellschaft. Darin vertrat er die Ansicht, daß Ungarn aus einer Reihe von Ursachen, vor allem wegen der Belange der Landesverteidigung, eine planvolle Stärkung seiner Agrarproduktion durchzuführen werde. Alle Ursachen der ungarischen Landwirtschaft sind in Einklang mit den Aufgaben, die Ungarn in der neuen europäischen Arbeitsgemeinschaft auf Grund seiner historischen Sendung, seiner landwirtschaftlichen Gegebenheiten und seines arbeitssamen Volkes haben. Bei der Umstellung in der ungarischen Landwirtschaft kommt der staatlichen Anregung und Förderung ein entscheidender Teil zu. Die Mittel zur Erreichung des gewünschten Zieles seien die Sicherung des Marktes und die Schaffung entsprechender Preise. Die Sicherung des Marktes könne — zum guten Teil wegen der deutschen Marktdrängung — beinahe als gelöst betrachtet werden. Im Rahmen der deutsch-ungarischen Vereinbarungen gestalte sich die Zunahme wirtschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Ungarn in höchst erfreulicher Weise. Die deutsche

Tantiemen und Kriegswirtschaftsverordnung

Gelegentlich ist noch Unklarheit darüber anzutreffen, ob auch Tantiemen unter der Preisstopfverordnung fallen.

Gelegentlich ist noch Unklarheit darüber anzutreffen, ob auch Tantiemen unter der Preisstopfverordnung fallen. Gelegentlich ist noch Unklarheit darüber anzutreffen, ob auch Tantiemen unter der Preisstopfverordnung fallen.

Was einem P.A.-Vericht aus Afrika

Worbei haben wir an den Kolonnen. Der Volkswagen bewährt sich in Feldgrau.

Worbei haben wir an den Kolonnen. Der Volkswagen bewährt sich in Feldgrau. Worbei haben wir an den Kolonnen. Der Volkswagen bewährt sich in Feldgrau.

Die einig für die Wüste geschaffen

Die hochbeinigen klinken Volkswagen heit es in einem anderen Bericht.

Die hochbeinigen klinken Volkswagen heit es in einem anderen Bericht. Die hochbeinigen klinken Volkswagen heit es in einem anderen Bericht.

Neue reiche Erfahrungen werden gesammelt

Es ist selbstverständlich, daß die neuen Erfahrungen, die mit dem schwarzen Volkswagen

Es ist selbstverständlich, daß die neuen Erfahrungen, die mit dem schwarzen Volkswagen. Es ist selbstverständlich, daß die neuen Erfahrungen, die mit dem schwarzen Volkswagen.

Unterversicherung berichtigen

Einige große Feuerversicherungsunternehmen haben festgestellt, daß bei einem Teil ihrer Versicherungsnehmer

Einige große Feuerversicherungsunternehmen haben festgestellt, daß bei einem Teil ihrer Versicherungsnehmer. Einige große Feuerversicherungsunternehmen haben festgestellt, daß bei einem Teil ihrer Versicherungsnehmer.

Mit Citrovin-Essig
schmecken alle Salate besser!
Citrovin-Fabrik GmbH, Frankfurt a.M.

„Internationale Kampfsportspiele Breslau“
Das Stadamt für Jugendberufshilfe in Breslau arbeitet schon seit langem an der sportlichen Ausgestaltung der 700 Mitglieder des BVB-Bundesvereins der Stadt Breslau. Für die großen Sportwettbewerbe wurde der Titel „Internationale Kampfsportspiele Breslau“ gewählt. Sie werden im August sechs Länderkämpfe bringen, an denen Mannschaften von acht Nationen, nämlich Italien, Ungarn, Rumänien, Holland, Dänemark, Finnland, Slowakei und Deutschland als Gastgeber beteiligt sind. Dazu kommt ein Doxturnier der europäischen Spitzenkämpfer. Das zeitlich bereits festgelegte Programm hat folgendes Aussehen:

- 1.-8. August: Tennis-Länderkampf Deutschland — Ungarn;
- 2.-8. August: Leichtathletik Deutschland — Rumänien;
- 9.-10. August: Frauenschwimmkampf Deutschland — Dänemark — Ungarn — Holland;
- 10. August: Radländerkampf Deutschland Italien — Dänemark — Holland als Rundfahrrennen;
- 10. August: Europa-Boxturnier;
- 16. August: Turnen Deutschland — Finnland — Italien — Ungarn;
- 17. August: Fußball-Länderspiel Deutschland — Slowakei;
- 10.-17. August: Schießwettkampf.

Sportfunk
Stuttgart und Karlsruhe bestreiten am kommenden Sonntag in Stuttgart einen Städtekampf im R.-Schwimmen. Die Schwimmerinnen des SV Germania Karlsruhe sind gegen die Schwimmerinnen des SV Germania Stuttgart angetreten. Die Schwimmerinnen des SV Germania Karlsruhe sind gegen die Schwimmerinnen des SV Germania Stuttgart angetreten.

Dr. ph. Hähle Heilkräuter Sandreil
Reformhaus Neuloh, Karlsruhe
Douglasstraße 24, bei der Hauptpost, Fernruf 1031.

Es geht auch ohne Seife
Bei den meisten Reinigungsarbeiten in Haushalt und Betrieb, wo es auf Schmutzlösung und Scheuerwirkung ankommt, kann man Waschlauge und Seife gut entbehren, wenn man ATA zu Hilfe nimmt. Wie leicht lassen sich damit Geschirr, Gerät, Kessel, Eimer, Wannen, Fensterrahmen, Steinböden und Treppen reinigen! Und nicht zu vergessen: ATA auch zum Reinigen stark beschmutzter Arbeitshände nehmen.

ATA
Sergestellt in den Perfil-Werken

